

## Entwicklungsgeschichte öffentlicher Verkehrsmittel in Wien

### Arbeitsblatt 5: Es war einmal ... Ein Leben ohne Öffis

Ziel des Arbeitsblattes ist es, den SchülerInnen einen Eindruck vom Leben in Wien zu vermitteln, als es noch keine Öffis gab.

#### Methode:

Aufgabe der SchülerInnen ist es, in einem Infotext zu Wien vor 150 Jahren „s“, „ss“ oder „ß“ richtig einzufügen.

Danach kann in Kleingruppen ein Vergleich angestellt werden:

Wie war die Verkehrssituation vor 150 Jahren und wie ist sie heute? Was hat sich seit damals geändert? Wie hat sich Wien verändert? Wie haben sich die Straßen verändert? Welche Fortbewegungsmöglichkeiten stehen uns heute zur Verfügung? Wie haben sich die Veränderungen in Sachen Mobilität auf z.B. Schulwahl, Berufswahl oder auch Freizeitgestaltung ausgewirkt?

Die Ergebnisse werden anschließend im Klassenverband verglichen.

#### Lösung:

größer, erste, bis, etwas, Fuß, unterwegs, allerdings, dass, Gassen, Außerdem, Fußgänger, mussten, Gassen, Fußgänger, Großteil, Fuß, unterwegs, Mussten, Lasten, transportiert, besser, besaßen, Gassen, mussten, Fußgänger, unterwegs, mühsam, erst, Pferdebusse, leistbar

### Arbeitsblatt 6: Langsam immer schneller

Anhand einfacher Rechenübungen erhalten die SchülerInnen einen ersten Einblick in die Entwicklungen im öffentlichen Verkehr in Wien und verstehen, welche Konsequenzen diese auf unsere Mobilität hatten bzw. haben.

#### Methode:

Die SchülerInnen berechnen die Dauer einer „Reise“ von der Salztorbrücke nach Aspern für fiktive Charaktere einer Familie zu verschiedenen Zeitpunkten beginnend mit 1862. Im Anschluss werden die fiktiven Charaktere sowie die Fortbewegungsarten, die diese benutzt haben, in einen Stammbaum eingetragen. So entsteht ein erster Einblick in die Entwicklung öffentlicher Verkehrsmittel in Wien.

#### Lösung:

##### Rechenaufgaben:

1.  $(21 \text{ km} : 7 \text{ km/h}) = 3 \text{ Stunden}$
2.  $(20 \text{ km} : 5 \text{ km/h}) = 4 \text{ Stunden}$
3.  $(60 \text{ min für } 14 \text{ km} + \frac{1}{2} \text{ davon also } 30 \text{ min für } 7 \text{ km}) = 90 \text{ Minuten bzw. } 1,5 \text{ Stunden}$
4. So schnell wie 3 = 1,5 Stunden
5.  $2 \text{ Stunden} + (10+20 \text{ Minuten Wartezeit}) 30 \text{ min} = 2,5 \text{ Stunden}$
6.  $(15 \text{ km} : 30 \text{ km/h}) = \frac{1}{2} \text{ Stunde bzw. } 30 \text{ Minuten}$
7.  $(30 \text{ min} + 20 \text{ min oder } 30 \text{ min} + 60 \text{ min}) = 50 \text{ bis } 90 \text{ Minuten}$

##### Stammbaum:

Marie-Sophie mit der Kutsche/zu Fuß, Anna-Maria mit der Dampftramway, Heidemarie mit der elektrischen Straßenbahn, (Adelheid), Stefanie mit dem Bus/mit dem Auto, Petra mit dem Auto, (Lisa) mit der U-Bahn

## Arbeitsblatt 7: Lang unterwegs

Ausgehend von Rechenübungen werden sich die SchülerInnen dessen bewusst, wie viel länger man in der Vergangenheit ohne öffentliche Verkehrsmittel gebraucht hat, um heute einfach bewältigbare Wege zurückzulegen.

### Methode:

Zunächst wird anhand einer kurzen Textaufgabe die durchschnittliche Geschwindigkeit einer FußgängerIn berechnet. Anschließend berechnen die SchülerInnen in 7 Fällen jeweils die Dauer des historischen Wegs in den 1850ern und wie viel Zeit dank der heutigen öffentlichen Verkehrsmittel auf demselben Weg gespart werden kann.

Anschließend kann diskutiert werden, ob folgende Aussagen zutrifft: „Je länger der Weg, desto größer ist die Zeitersparnis durch die neuen Verkehrsmittel.“

### Lösung:

#### Rechenaufgaben:

FußgängerInnen bewegen sich mit  $60\text{min} : 12\text{ min} = 5\text{ km/h}$ .

#### Rechenübungen:

1.	a.	1 Stunde, 60 min	b.	50 min
2.	a.	1/4 Stunde, 15 min	b.	8 min
3.	a.	1/3 Stunde, rund 20 min	b.	8 min
4.	a.	1,10 Stunden, 66 min	b.	36 min
5.	a.	0,6 Stunden, 36 min	b.	21 min
6.	a.	0,42 Stunden, 25 min	b.	5 min länger (!)
7.	a.	1/2 Stunde, 30 min	b.	10 min

#### Lösung zur Aussage:

Stimmt nicht! Die Zeitersparnis hängt tendenziell zwar mit der Weglänge zusammen, aber auch davon, auf welchen Strecken die öffentlichen Verkehrsmittel angeboten werden. Muss oft umgestiegen werden, müssen lange Wartezeiten zwischen den Fahrzeugen in Kauf genommen oder ein weiter Umweg zurückgelegt werden, dann kann die Ersparnis sehr klein sein oder ein Weg zu Fuß eventuell sogar schneller bewältigt werden.

## Arbeitsblatt 8: Bewegte Zeiten

Ausgehend von Social-Media-Ereignissen erhalten die SchülerInnen einen Überblick über die Meilensteine des öffentlichen Verkehrs in Wien.

### Methode:

Die SchülerInnen werden in Gruppen zu je 7 oder 14 Personen geteilt, jede/r SchülerIn erhält eines bzw. zwei der 14 Social-Media-Ereignisse. Sollten in einer Gruppe zu wenig oder zu viele SchülerInnen sein, werden einfach zusätzliche Kopien angefertigt bzw. können SchülerInnen, die schneller mit ihren Aufgaben fertig sind, die übrig bleibenden Ereignissen bearbeiten. Jede SchülerIn erhält zusätzlich das Angabenblatt mit dem Zeitstrahl und den zuzuordnenden Wörtern und Zeitangaben.

Die Aufgabe der SchülerInnen ist es zunächst, die fehlenden Wörter bei ihrem Ereignis zu finden und zu ergänzen. In der Gruppe kann später überprüft werden, ob es auch zu keinen Fehlern gekommen ist. Jedes Wort kann nur einmal eingesetzt werden.

Im Anschluss versuchen die SchülerInnen, gemeinsam herauszufinden, in welcher Reihenfolge die Ereignis-

nisse stattgefunden haben. Zu diesem Zweck werden erst die nur teilweise vorhandenen Datumsangaben bei den Ereignissen mit den entsprechenden Daten auf dem Angabenblatt ergänzt.

Sind alle Ereignisse in die richtige Reihenfolge gebracht, gestaltet jede/r SchülerIn einen persönlichen Zeitstrahl. Dafür kann die Vorlage verwendet werden. In Stichworten führen die SchülerInnen an, was in den jeweiligen Jahren in Sachen öffentlicher Verkehr in Wien passiert ist.

Zusätzlich zum persönlichen Zeitstrahl kann mit den ergänzten Social-Media-Ereignissen auch ein Zeitstrahl für die Klasse gestaltet werden: Zu diesem Zweck kann eine Schnur gespannt werden, an der die SchülerInnen die Ereignisse in der richtigen Reihenfolge befestigen.

Ergänzend können die SchülerInnen die Aufgabe erhalten, eine Kurzzusammenfassung zu „ihrem“ Ereignis zu gestalten (sie können auch tauschen, so erfahren sie Einzelheiten über mehr als ein Ereignis) und die Informationen eventuell noch durch eigenständige Recherche zu ergänzen und mit Bildmaterial auszustatten. Der derart entstandene Zeitstrahl kann bei Bearbeitung der Materialienpakete zur U-Bahn bzw. zu Straßenbahn und Bus durch die dabei entstehenden Zeitstrahle erweitert werden.

Zur weiteren Vertiefung gibt es auf den Seiten 38-49 Kommentare, die ausgeschnitten und den verschiedenen Social-Media-Ereignissen zugeordnet werden können, um sie anschließend auch am Klassenzeitstrahl zu befestigen:

- Bei Variante 1 (Seiten 38-43) bestehen die Kommentare aus den Aussagen verschiedener Personen. Zu jedem Social-Media-Ereignis gibt es einen passenden Kommentar.
- Bei Variante 2 (Seiten 44-49) sind die Aussagen der Personen bunt gemischt. Zu jedem Social-Media-Ereignis gehören mindestens zwei und höchstens sieben Aussagen: Lange Aussagen beziehen sich direkt auf das Ereignis, kurze Aussagen gelten als Antworten auf andere Aussagen. Aufgabe der SchülerInnen ist es, alle Aussagen zu ihrem Ereignis zu finden und in einer sinnhaften Reihenfolge dem Ereignis zuzuordnen. Dazu kann jeweils eine Aussage reihum von den SchülerInnen vorgelesen werden und der- bzw. demjenigen gegeben werden, die/der glaubt, dass diese etwas mit ihrem/seinem Ereignis zu tun hat.

## Lösung:

<b>Die Glöckerlbahn ist da!</b>
4. Oktober 1865
Versuch, Pferdetramway, Signalpfeife, in der Früh
<b>Rennie2</b> Hey! Diese alte Pferdetram – ist das die, die in der Brigittenau fuhr? Weißt du da Näheres?
<b>Pferd &lt;3</b> Ja, das stimmt! Sie fuhr ab 14 Uhr zwischen Augarten und dem Colosseum. Das war so ein Vergnügungszentrum an der Ecke Zrinyigasse/Jägerstraße. Sie gilt aber nicht so richtig als erste Pferdetram Wiens, weil sie nur für den Besuch des Colosseums gebaut wurde.
<b>Mit Dampf durch die Stadt!</b>
27. Oktober 1883
Konzession, Dampftramway, südliche
<b>Rudi_XZ</b> Ich war heute zum ersten Mal mit der neuen Tramway unterwegs. Das war schon ein besonderes Erlebnis! Vor allem, als zwei Kutschen in unsere Nähe kamen. Bei der ersten hat das Pferd gescheut und der Kutscher konnte das Tier nur mit Müh und Not beruhigen, bevor es zu einem Unfall kam. Das Pferd der zweiten Kutsche hat gewiehert wie wild – das dachte wohl, wir wären ein Dampfpferd ... lol
<b>Arthur</b> Ich hab die Dampftramway auch gesehen – so ein rollender Maroniofen ist mir ja noch nie untergekommen. Da scheinen mir die wiehernden Pferdchen doch sympathischer ...
<b>Elektrische Straßenbahn: Der Strom kommt von oben!</b>

28. Jänner 1897
Umgebaut, Oberleitungen, Mensch und Tier, Stromschläge, Kaiser
<b>Sofie77</b> Die Eröffnungsfeier war schon sehr beeindruckend, aber den Kaiser hab ich nicht gesehen ☹
<b>HanSer</b> Ich auch nicht – weit und breit nirgends ... Was ist mit euch?
<b>E-lektro</b> Ich konnte Franz Joseph auch nicht entdecken, aber die Elektrische ist schon toll!
<b>Kaiser.04</b> Ich kann mir gut vorstellen, dass der Kaiser nicht gekommen ist. Ich hab gehört, dass er kein Fan von technischen Neuerungen und noch weniger von Oberleitungen für Tramways ist ... sie sollen angeblich das Stadtbild verschandeln.

<b>Probefahrt der ersten Stadtbahn!</b>
11. Mai 1898
-gleise, Vorortelinie, Otto Wagner-
<b>Thomas_V</b> So wie die Schienen liegen, hätte man sie wohl eher „Um-die-Stadt-Bahn“ nennen sollen ...
<b>7_Wolken</b> Stadt- oder „Um-die-Stadt“-Bahn hin oder her, die Stationsgebäude und Brücken sind echte Hingucker!
<b>Ottilia &lt;3</b> Das finde ich auch! In Sachen Architektur und Design kann echt niemand Otto Wagner was vormachen! Gut, dass sie ihn der Kommission für Verkehrsanlagen als künstlerischen Beirat zur Seite gestellt haben!

<b>Der erste öffentliche Benzinbus ist da!</b>
23. März 1907
Benzin-
<b>Johann4-10</b> Wo fährt der Bus eigentlich los?
<b>Erich T.</b> Bei der Simmeringer Hauptstraße, an der Ecke Mühlgasse! Ich hab euch gleich mal eine Karte hingezaubert.
<b>Motorr1</b> Wie praktisch! Danke @ Erich T. Das ist ja gleich bei mir ums Eck!
<b>Mizzi78</b> Ich bin heute mitgefahren! Das war ein Erlebnis, sag ich euch! Eine Warnung muss allerdings sein: einen Schaffner sucht man dort nämlich vergeblich – die Fahrkarte kassiert der Busfahrer.
<b>BenzinerZ</b> Stimmen eigentlich die Gerüchte, dass ab Oktober auch ein Bus von Floridsdorf zur Leopoldau fährt?
<b>O-W(eh)</b> Ja, das hab ich auch gehört. Allerdings wird der Bus nicht nur zur Leopoldau, sondern bis nach Kagran fahren!
<b>Mizzi78</b> Stimmt! Bis nach Kagran – die vollen 5,8 km!

<b>Nächste Station: Unter der Straße</b>
17. Februar 1958
Untergrundstation, Untergrund, umsteigen, Stationsbaus
<b>Johann5-10</b> Wo ist die Untergrundstation der Stadtbahn?
<b>Zug_Help</b> Am Westbahnhof! Da gibt es seit 1951 schon eine 100 m lange unterirdische Station.
<b>Andi Klein</b> Heute wurde die unterirdische Straßenbahnstation eröffnet! Genau 444 Tage hat's gedauert!
<b>Rohr_34</b> Angeblich soll die unterirdische Strecke in den nächsten 10 Jahren ja noch bis zur Eichenstraße und der Wiedner Hauptstraße verlängert werden. Hoffentlich bauen die das wirklich!
<b>&lt;3 Meidling</b> Hoff ich auch! Dann wäre endlich der Dauerstau vor unserer Haustür vorbei! Ist ja nicht auszuhalten ...

<b>Die neuen Busse <i>biegen</i> sich in der Mitte</b>
28. Juni 1963
Platzproblem, Doppeldeckerbussen, Risiko, rauszukommen, Gelenkbus, biegen, Kurve
<b>Super Duper</b> Boah! Ein voll arges Gefühl! In der Mitte beginnt sich der Boden total irre zu bewegen, wenn der Bus um eine Ecke fährt!
<b>Ulli 43</b> Schon verrückt, oder? Und wie sich dann die Wände falten ...
<b>Ingeborg F.</b> Wusstet ihr, dass der Tatzelwurm der kleine Verwandte vom Lindwurm ist, ein Halbdrache? Zuletzt wurde einer vor 13 Jahren in den Bergen in Frankreich gesehen.
<b>Historische Entscheidung im Rathaus</b>
26. Jänner 1968
Planen, Diskussionen, U-Bahn, Gemeinderatsmitglieder, U-Bahn
<b>Sunshine</b> Gibt's schon eine Entscheidung?
<b>05041954</b> Hurra! Der Gemeinderat hat den U-Bahnbau beschlossen!!!
<b>Pessimist3v4</b> Ja schon, aber nur in einer abgespeckten Variante. Nur drei Linien werden gebaut: die U1 von Reumannplatz bis Zentrum Kagran, die U2 von Karlsplatz bis Schottenring und die U4 von Hütteldorf bis Heiligenstadt (wo die Stadtbahn schon fährt).
<b>Ronni7</b> Stimmt wohl, aber allein das soll über 5 Milliarden Schilling kosten ... oO
<b>Eda13</b> Angeblich werden da ja die Arbeitgeber zur Kassa gebeten – 10 Schilling sollen sie pro Woche für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter zahlen. U-Bahn-Steuer.
<b>Unten_drunter</b> Aber irgendwie muss man die U-Bahn ja finanziert bekommen! Wie lang die Bauarbeiten wohl dauern werden?
<b>Stadtbahn wird zur U-Bahn</b>
8. Mai 1976
U-Bahnnetz, gelungen, U-Bahnwagen, schweben, verbunden, U-Bahnzug, Fahrgästen
<b>maier_else</b> Das war zwar ein kurzes Vergnügen, aber ein Vergnügen war es trotzdem. Ich freue mich schon, wenn's mit den U-Bahnen in Wien so richtig losgeht!
<b>Du-du</b> Stimmt das, dass das heute gar nicht die wirkliche Eröffnung war? Irgendwer hat was von „U-Bahn-Probetrieb“ erzählt!
<b>maier_else</b> Hab ich auch gehört!
<b>Unten_drunter</b> Die richtige U-Bahn-Eröffnung wird es wohl erst geben, wenn die frisch gebaute U1 fertig ist. Das kann noch 2 Jahre dauern – bis dahin fährt die U4 dann hoffentlich auch schon bis zum Karlsplatz!
<b>Eröffnung der U1: Volksfest!</b>
25. Februar 1978
Bauzeit, Bundespräsident, gratis, Probefahrt
<b>Sabine P.</b> Die Eröffnungsrede von Bürgermeister Gratz war interessant! Aber das Gedränge war unglaublich ...
<b>Unten_drunter</b> Ja, es war wirklich extrem voll bei der U-Bahn-Eröffnung. Aber wen wundert's? Wir wollten sie schließlich auch alle sehen! Der Bürgermeister und die anderen Ehrengäste sind ganz vorne beim Fahrer gesessen. Dieser Franz Novotny ist ein echter Glückspilz – als 1. U-Bahnfahrer Wiens geht er in die Geschichte ein!
<b>Paul-us</b> Sie haben sogar eine Briefmarke drucken lassen mit dem schicken Silberpfeil im Tunnel! Eine hab ich schon an meinen Onkel in Oberösterreich geschickt, der sammelt ja so gerne.
<b>Posto 17.05</b> Gibt's noch solche Briefmarken? So eine hätte ich auch gern ...

<b>Nur 197 Millimeter über der Straße!</b>
18. Mai 1995
ULF, extrem, niedriger, Boden, Einsteigen, Prototypen
<b>MarkusS</b> Ich hab jetzt das Datum! Am 10. Dezember dürfen die ULFs zum ersten Mal fahren! Angeblich wird es die Linie 67!
<b>Ergo_8</b> Was passiert eigentlich mit unseren hübschen alten Straßenbahnen, wenn die ganzen ULFs unterwegs sind?
<b>BimBum</b> Nachdem sie super in Schuss sind, bleiben sie ja noch im Einsatz. Und einige werden verkauft. Sarajevo hat schon 13 Emils bekommen. Im Moment laufen Verhandlungen mit Rotterdam. Vielleicht fahren dann die Wiener Straßenbahnen bald in den Niederlanden ...
<b>Der V-Wagen ist endlich da!</b>
24. August 2006
Sicherheitsauflagen, Dienst, Suche, durchzugehen
<b>BerndW-eh</b> Da hat man uns schon vor 5,5 Jahren am 2. Dezember 2000 bei der U3-Verlängerung nach Simmering den Prototypen vorgeführt und erst jetzt ist das Ding endlich im Einsatz. Warum hat das so lange gedauert?
<b>Lisa T.</b> Der Grund waren die Vorgaben der Behörden, die nach der großen Brandkatastrophe in Kaprun am 11. November 2000 immer weiter verschärft wurden. Sicherheit geht eben einfach vor!
<b>Ein Bus hängt am Strom</b>
10. September 2012
leise, Oberleitung, Akku, Steckdose
<b>Locke HaHa</b> Minibusse für den ersten Bezirk, wie niedlich!
<b>Melissa G.</b> Naja, kleine Citybusse gibt's dort ja schon seit den 1970ern! Neu ist der Antrieb!
<b>Foto_Graf</b> Das mit den Akkus ist eine echt coole Idee! So kann man immer noch ungestört im Stadtzentrum Fotos machen, ohne dass Oberleitungen in die Quere kommen.
<b>Melissa G.</b> In weniger als 15 Minuten ist er schon aufgeladen und kann weiterfahren! 600 Volt Spannung braucht er dafür.
<b>Die U5 kommt!</b>
27. Juni 2014
Öffipaket, munkelt, begonnen
<b>YoKo</b> Stimmt das, dass die U2 im Zuge des U5-Baus eine andere Südstrecke bekommt?!
<b>Trend99</b> Ja, stimmt! Beim Rathaus wird die Strecke getauscht: die U5 bekommt die aktuellen U2-Stationen und die U2 ganz neue über die Neubaugasse bis zum Matzleinsdorferplatz.

## Zusatzinfos zu den Ereignissen:

- **„Nächste Station: Unter der Straße“:** Am 7. Mai 1959 wurde die unterirdische Straßenbahnhaltestelle eröffnet. Knapp 10 Jahre später führte die Unterpflasterstraßenbahn Ustraba an dieser Stelle bereits durch einen 3,4 km langen Tunnel bis zur Eichenstraße und zur Wiedner Hauptstraße.
- **„Historische Entscheidung im Rathaus“:** Die U-Bahn-Steuer („Dienstgeberabgabe der Gemeinde Wien“) gibt es immer noch. Aktuell (seit 1.6.2012) müssen pro Woche pro MitarbeiterIn 2 Euro entrichtet werden.

- **„Der V-Wagen ist endlich da!“:** Am 11. November 2000 geriet ein Zug der Gletscherbahn Kaprun 2, der auf das Kitzsteinhorn im Bundesland Salzburg führt, in einem Tunnel in Brand. 155 Menschen starben an Rauchgasvergiftung; 150 der insgesamt 162 Passagiere des brennenden Zuges, der Zügführer und ein Tourist im Gegenzug sowie drei Personen auf der Bergstation. Das Brandunglück war und ist die größte Katastrophe in Österreich seit dem Zweiten Weltkrieg.

## Arbeitsblatt 9: Meilensteine im Wiener Öffi-Verkehr

Die SchülerInnen erhalten eine Übersicht über die wichtigsten Meilensteine in der Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in Wien.

### Methode:

Die SchülerInnen verbinden jeweils zwei Aussagen, die einen historischen Meilenstein beschreiben. Anschließend werden die Meilensteine in die richtige chronologische Reihenfolge gebracht. Die richtige Zuordnung können die SchülerInnen anhand des Zahlencodes beim Lösungswort überprüfen.

Gemeinsam kann besprochen werden, wie die SchülerInnen zu ihrer Reihenfolge gekommen sind bzw. welche Stichworte sie auf die richtige Spur gebracht haben. Weiterführend können mit den SchülerInnen die Ursachen für die Chronologie besprochen werden: die Entwicklung der Antriebssysteme von Pferden über Dampf hin zu Strom bzw. Diesel, Benzin und Gas; die Verlegung des Verkehrs unter die Erde; die Überlegungen zur Integration aller VerkehrsteilnehmerInnen etwa durch niedrigere Einstiegshöhen, die speziell älteren Fahrgästen, Personen mit Kinderwagen oder Gehbehinderungen usw. zu Gute kommen.

### Lösung:

- 3F, 7A, 1H, 4R(1), 6E, 8R(2), 2I, 5N
- Lösungswort: FAHRERIN